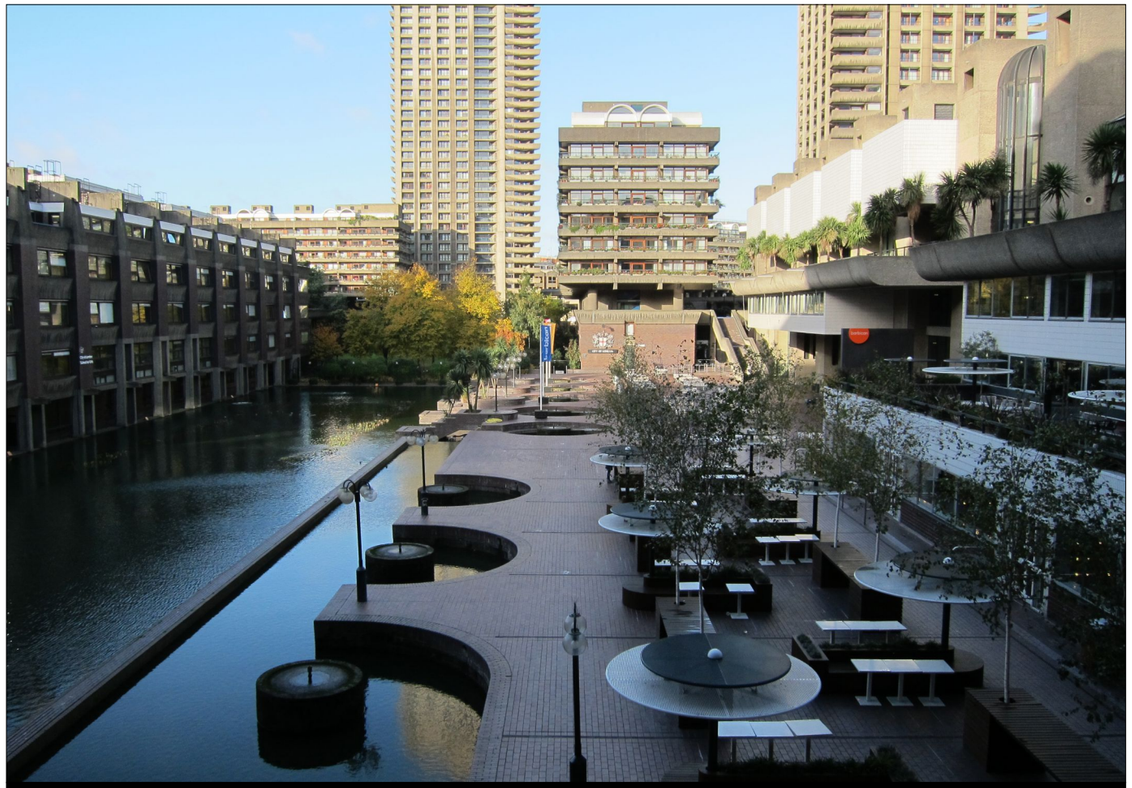
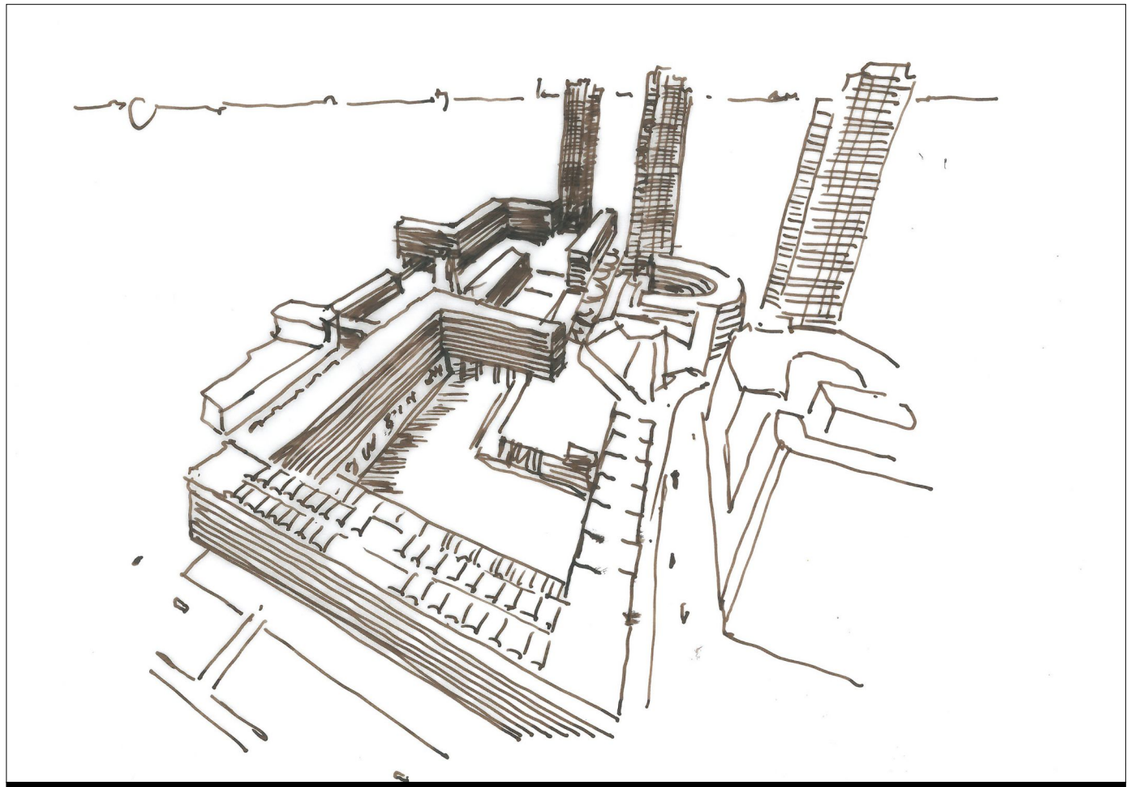


Die Wasserfläche verbindet die öffentlichen Räume miteinander

Die Walkways erschließen das Barbican auf mehreren fußläufigen Ebenen



Geschlossene Raumkanten - gepaart mit Durchlässigkeit und Blickbezügen

BARBICAN, LONDON CITY – ENGLAND
1963 - 1976

An Stelle eines vom Krieg zerstörten Quartiers erbaut, beherbergt das Barbican neben 2.000 Wohnungen das größte Kultur- und Konferenzzentrum Londons. Die bis heute sehr umstrittene Anlage war zunächst von der ärmeren Schicht bewohnt, heute haben solvente Berufsgruppen die Qualität des Viertels für sich entdeckt.

Der Maßstab der Anlage und die Fassaden des Massenwohnbaus sind für den heutigen Besucher zunächst gewöhnungsbedürftig. Mehrere komplett vom Straßenverkehr abgeschottete Fußgängerebenen erschließen jedoch spannungsreiche öffentliche Räume hoher Qualität. Im urbanen Innenstadtgefüge einer Metropole vereinbart das Barbican auf außergewöhnliche Weise hohe Dichte mit Funktionsmischung, Kulturangeboten und den hinsichtlich der urbanen Lage außergewöhnlichen Qualitäten Grün, Ruhe und Licht.

Das Barbican ist ein Beispiel für die Chancen modernen Städtebaus. Es verdeutlicht den Mut der Nachkriegszeit für gebaute Visionen und inspiriert für eine Stadtplanung jenseits des Mainstream.

Adresse / Anschrift: Silk St, London EC2Y 8DS
Planung: Chamberlin, Powell and Bon
Fotos / Abb.: Markus Jatsch / Christian Bodensteiner
Eingereicht von: Christian Bodensteiner